

MEDIENMITTEILUNG Juni 2010

HOLINGER erreicht Ziele und schafft auch in Krisenzeiten neue Arbeitsplätze

Die HOLINGER AG, Ingenieurunternehmung blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die langfristig gesetzten Ziele wurden erreicht und teilweise sogar übertroffen. Die Eigenleistung konnte um 9.6% auf CHF 23.5 Mio. gesteigert werden und der Personalbestand stieg um 10.9% auf neu über 180 Mitarbeitende.

Resultate 2009

„Die operativen Unternehmenskennzahlen konnten wir weiter verbessern, insbesondere den Cashflow um 26.9% und den Arbeitsvorrat um 38.7% auf CHF 24.0 Mio. Auch die Marktstellung in den wichtigsten Zielmärkten konnte gefestigt und weiter ausgebaut werden“, fasste Dr. Uwe Sollfrank, Vorsitzender der Geschäftsführung, die wichtigsten Entwicklungen der letzten zwölf Monate zusammen.

HOLINGER erwirtschaftete 2009 einen **Umsatz** von CHF 28.1 Mio. (+14.8%). Die für das Unternehmen wichtigere **Eigenleistung** konnte trotz Wirtschaftskrise um 9.6% auf erfreuliche CHF 23.5 Mio. gesteigert werden. Zum guten Ergebnis haben sämtliche Fachbereiche beigetragen: **Abwassertechnik** mit CHF 6.8 Mio., **Siedlungswasserbau** mit den Fachbereichen Siedlungsentwässerung, Wasserversorgung und Wasserbau mit CHF 8.5 Mio., **Bautechnik/Tiefbau** mit CHF 2.8 Mio., **Umweltbereich** mit CHF 2.4 Mio., **Geologie/Hydrogeologie** und **Erneuerbare Energien** mit CHF 1.8 Mio.. In der Abwassertechnik ist HOLINGER Marktführer und tritt als einer von wenigen Anbietern gesamtschweizerisch auf.

Aufgrund einer fast über das ganze Jahr hinweg erfreulichen Auslastung in praktisch allen Fachbereichen und Standorten wurden die Erwartungen auch in operativer Hinsicht erfüllt. Der **Cashflow** konnte im Vergleich zum Vorjahr auf 2.2 Mio. CHF oder um +26.9% deutlich zulegen.

Ausgewählte Leistungen und Projekte 2009

Im Jahr 2009 realisierte HOLINGER erneut namhafte Projekte. So konnte mit der Erweiterung der Biologie und Filtration für das **Klärwerk Werdhölzli in Zürich** die grösste Anlage der Schweiz und eines der herausragenden Projekte in diesem Bereich in Europa mit einem Auftragsvolumen von rund CHF 75 Mio. gewonnen werden. Als Federführer innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft wird HOLINGER die Anlage bis zum Jahr 2013 umfassend sanieren und erweitern.

Mitte 2008 startete HOLINGER die Planung für die **grösste Biogasanlage der Schweiz** bei der **BioRender AG in Münchwilen**. Die Inbetriebnahme der Anlage ist im Sommer 2010 geplant. In der Schweiz und in Europa wurden bezüglich BSE-Gefahren einschneidende neue gesetzliche Vorschriften erlassen. Für die Vernichtung der Schlachtnebenprodukte müssen neue Entsorgungswege gesucht werden. Eine Möglichkeit, die Ressourcen der Schlachtabfälle ökologisch sinnvoll zu nutzen, ist deren Verarbeitung zu Biogas. Die bestehende Sterilisationsanlage für die Hygienisierung der Schlachtabfälle wird erneuert und mit einer neuen Vergärungsanlage zur Gewinnung von Biogas und dessen Aufbereitung für die Einspeisung des CO₂-neutralen Ökogases in das öffentliche Erdgasnetz erweitert. Ergänzend werden eine moderne Abwasserreinigungsanlage mit Membranfiltration und eine Abluftreinigungsanlage mittels Biofiltration erstellt. Die Anlage ist verfahrens- und bautechnisch sehr anspruchsvoll. Deshalb wurden die Prozesse vorgängig in der HOLINGER-Pilotanlage vor Ort grosstechnisch simuliert.

Die Provinzhauptstadt **Kunming, China** liegt wunderschön in touristisch attraktiver Landschaft am Dianchi See. Doch die Metropole mit mehr als 3 Millionen Einwohnern, die umliegende Landwirtschaft und Industrie belasten den See, so dass dieser stark eutrophiert ist. Die Stadt Kunming hat im Mai 2009 die Arbeitsgemeinschaft HOLINGER - Swiswater beauftragt, ein umfassendes Konzept zur Sanierung des Dianchi Sees auszuarbeiten. Während 4 Missionen wurde gemeinsam mit dem chinesischen Partner vor Ort der Ist-Zustand erhoben. Neben dem Abwassersystem wurden auch die Industriebetriebe und die Landwirtschaft beurteilt. Das Resultat dieser Arbeit ist eine Schmutzstoffbilanz mit allen wichtigen Belastungsquellen. Dieses Modell bildet nun die Grundlage für einen umfassenden Massnahmenplan mit entsprechenden Prioritäten und Empfehlungen, welche in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.

Der **Zweckverband Hirsacker-Appital** baut in **Horgen** mit HOLINGER eine Aufbereitungsanlage für Seewasser. In dieser Aufbereitungsanlage wird erstmals für die Schweiz eine Tauchmembrane an erster Stelle der Aufbereitungskette stehen. Danach folgen Ozonreaktor und Aktivkohlefilter. Die Kapazität der Anlage beträgt maximal 25'000 m³ pro Tag. Die projektierten Kosten belaufen sich auf rund CHF 24.0 Mio. Der Spatenstich erfolgt im Frühjahr 2010; Trinkwasser ans Netz abgeben soll die Anlage ab April 2012.

Mitte der 90er Jahre wurde die **Kläranlage Mamer, Luxemburg** durch HOLINGER modernisiert und erweitert. Unterdessen fand im Einzugsgebiet der ARA - wie auch sonst in Luxemburg - eine rasante Entwicklung statt. Entsprechende Auswirkungen auf die Infrastrukturen des Siedlungsgebietes sind nicht ausgeblieben. Zudem sollen auch die nächsten Jahre ein erhöhtes Wachstum mit sich bringen. So wird erwartet, dass die Belastung der Kläranlage Mamer in den nächsten Jahren zusätzlich zunehmen wird. Um diesem Szenario rechtzeitig gewappnet zu sein, hat der Betreiber der Kläranlage beschlossen, ein entsprechendes Vorprojekt zur Erweiterung der ARA Mamer durch HOLINGER und dessen luxemburgischen Partner auszuarbeiten.

Im Rahmen einer internationalen Ausschreibung der Weltbank hat HOLINGER die Planung der **Kläranlage von Mostar in Bosnien Herzegowina** gewonnen. In einem ersten Präqualifikationsschritt konnte sich HOLINGER mit 4 weiteren Büros gegen 24 andere internationale Ingenieurunternehmen durchsetzen und mittels eines finanziell und technisch interessanten Vorschlages die Bauherrschaft und die involvierten Organe der Weltbank überzeugen. Das Projekt wird grösstenteils durch die Global Environment Facility der Weltbank finanziert. Ziel des Projektes ist unter anderem die Verminderung der Nährstoffeinträge in die Adria. Im Endausbau soll die neue Kläranlage eine Kapazität von über 175'000 Einwohnerwerten haben.

Nach mehr als einem Jahr intensiver Planung erfolgte am 3. August 2009 der Baustart des Loses L3&L4 des **Hochwasserschutzprojektes Linth 2000**. HOLINGER wird in den nächsten Jahren in einer Planergemeinschaft Dämme verstärken, Seitengewässer umlegen und über die neu erstellten Gewässer Brücken erstellen. Zur ökologischen Aufwertung sind Geländeabsenkungen vorgesehen, was die Voraussetzung für eine Ried- und Auenvvegetation bildet. Der Erdmaterialabtrag beträgt mehr als eine Million Kubikmeter. Zusätzlich werden 0.85 Mio. Kubikmeter Erdmaterial für Dammschüttungen verwendet. Die zahlreichen Massnahmen sowie die umfangreichen Materialverschiebungen erfordern ein hohes Mass an logistischen Abläufen.

Ausblick und Entwicklung 2010

HOLINGER ist überzeugt, dass die gewählte Strategie unverändert richtig ist. Dies bedeutet, dass die Marktposition als führendes Ingenieurunternehmen in der Schweiz im Wasser- und Umweltbereich weiter zu festigen und umfassende Leistungen aus einer Hand anzubieten sind. HOLINGER wird sich mit Flexibilität und Innovation den wachsenden Marktanforderungen stellen und verstärkt das Know-how auch in internationalen Märkten einbringen. HOLINGER wird alles daran setzen, fachlich wie technologisch eine führende Rolle einzunehmen und verstärkt auch die Gesamtverantwortung in den Kernkompetenzen übernehmen. Das Wissen und die hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kombiniert mit interdisziplinärem Denken und Handeln ermöglicht es, zusammen mit den Kunden ganzheitliche und optimale Lösungen zu entwickeln, zu planen und zu realisieren. Als modernes und flexibles Dienstleistungsunternehmen orientiert sich HOLINGER an den Bedürfnissen ihrer Kunden und will Mehrwerte schaffen, von denen alle Partner profitieren können.

Die Geschäftsführung ist überzeugt, dass der Ausbau der Auslandsaktivitäten erfolgreich und längerfristig zu einem Wachstum und zur Attraktivitätssteigerung der HOLINGER führen wird. HOLINGER geht davon aus, dass sich Umsatz und Ertrag im Jahr 2010 insgesamt verbessern werden, unter anderem weil die Auslastung in nahezu allen Fachbereichen und Niederlassungen unverändert hoch sein dürfte. Die Ergebnisse des 1. Halbjahres 2010 und Anzeichen für das gesamte Jahr sind entsprechend erfreulich.

Kennzahlen 2009 der HOLINGER AG

Kennzahlen	2009 (Mio. CHF)	Veränderung zum Vorjahr
Umsatz	28.1	+14.8%
Eigenleistung	23.5	+9.6%
Auftragseingang	30.1	+25.4%
Auftragsbestand	23.9	+38.7%
Cash Flow	2.2	+26.9%

Liestal, im Juni 2010

Stephan Künzler
Mitglied der Geschäftsführung
stephan.kuenzler@holinger.com
Direktwahl 041 368 99 45

Dr. Uwe Sollfrank
Vorsitzender der Geschäftsführung
uwe.sollfrank@holinger.com
Direktwahl 061 926 23 98